

# Die Arbeiter-Zeitung

## Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Beltsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Charlottenburg und die Mansfelder Kreise.

### Die deutsche Friedensdebatte.

Verfaßtes, 20. Mai. Der zweite Teil der deutschen Gegenvorschläge wurde am Freitag vor dem Kongress heute nachmittag um 2 Uhr 15 übergeben.

Unabhängig von der Ueberreichung der Gegenvorschläge soll, wie dem B. Z. berichtet wird, auch eine Antwortnote auf Clemenceaus Erwiderung wegen der Kriegsgefangenen übergeben werden.

**Verlin, 30. Mai. (B. Z. W.)** Die vier Regierungshäupter, und zwar der Reichspräsident, von Grobtrinken, Frankreich und Italien traten gegen vormittag und erneut nachmittags zusammen, um die deutschen Gegenvorschläge zu prüfen, so weit sie überlegt sind.

### Italien und die Adriafrage.

Verfaßtes, 20. Mai. (B. Z. W.) Wie der Kampf meldet, ist in der adriatischen Frage ein Einverständnis erzielt worden. Präsident Wilson hat seine Zustimmung zum Abkommen gegeben, das auch Orlando angenommen habe. Das Abkommen lautet:

1. Die Stadt Fiume außer der Vorstadt und Zufahrt wird mit dem westlich angrenzenden Gebiet einen unabhängigen Staat bilden, der unter die Hegelie des Völkerbundes gestellt wird. Dieser Staat wird mit Italien eine gemeinsame Grenze bilden und wird die Eisenbahnlinie Fiume-Rainbo erhalten. — 2. Para und Sebenico werden unter italienische Oberhoheit gestellt. Italien verzichtet aber auf jeden anderen Teil der dalmatinischen Küste und des Hinterlandes. — 3. Endlich wird Jugoslawien die genannten italienischen Inseln erhalten, also die Inseln: Giese und Ruffin (bisherlich von Fiume, sowie die Insel Bra und die ihr benachbarten äußeren Inseln. Der Völkerbund wird Italien das Mandat in Libanien zugesichert.

### Die Protestbewegung der Internationale.

Bern, 20. Mai. Wie Mani meldet, hat die internationale sozialistische Kammergruppe in einer einhimmigen angenommenen Tagesordnung, die allen sozialistischen Fraktionen mitgeteilt werden soll, beschlossen, daß der Ratifizierung des Friedensvertrages durch das Parlament mit allen Mitteln zu widerstreben und nachdrücklich darauf hinzuwirken, daß der Friedensvertrag in seiner Gesamtheit bei den nächsten Wahlen dem Urteil des Volkes unterbreitet werde.

Amsterdam, 20. Mai. Der Londoner Daily Herald teilt mit, daß die englische Arbeiterpartei einen allgemeinen Streik für die Dauer einer Woche für die irische Sache und gegen die Dienstpflicht erwägt. Die Regierung würde eine derartige Bewegung als einen Akt betrachten.

Wie fernere Telegramme aus Paris meldet, hat die französische Gewerkschaftsverband beschlossen, eine Agitationssache gegen die Fortsetzung des Kriegszustandes, gegen die Intervention, die Annexion und Demobilisation festzusetzen.

Amsterdam, 20. Mai. Nach den englischen Wärdern vom 20. Mai verhandelte die Workers Social Party Rederzation am Sonntag eine Rundgebung am Zealands-Square. Kom Rosen hielt eine Rede, in der er sagte, die einzige Art, in der die Arbeiter gegen einen kapitalistischen Krieg gegen die Revolution der russischen Arbeiter protestieren könnten, sei eine soziale Revolution. Die Rede wurde mit lautem Beifall begrüßt.

### Ein Schwedensirent aufgegeben.

Der Artikel des Schwedens 90. Infanterieregiments in Stockholm durch das 106. Infanterieregiment des Infanterieregiments 175 gegen den Reichstag am 20. und 49. Schweden am 19. April in Stockholm verurteilt worden waren, ist, wie verschiedene Wärdern mitgeteilt wird, aufgegeben worden. Eine normale Verhandlung wurde angeordnet.

### Englische Militärgelände gegen streikende Arbeiter.

Genrat, 28. Mai. (B. Z. W.) Infolge Ablehnung der Forderung der britischen Arbeiterpartei auf eine einmalige Feuerungsabgabe hatte der Aktionsausschuss der Arbeiter die britische Behörde angetragen. Das englische Schiedsgericht in London entschied, daß die Forderungen für alle Arbeiter nicht verbindlich seien. Die Arbeiterpartei beschloß, gegen abend, den sofortigen Generalstreik, trotzdem von der britischen Behörde der Streik verboten wurde. Der Aktionsausschuss wurde heute morgen von der britischen Behörde auf das Rathaus bestellt und ihm erklärt, er sei nicht befreit, daß er gegen die britischen Anordnungen verstoßen hätte. Der Vorsitzende des Aktionsausschusses bejahte die Frage, worauf die Mitglieder des Ausschusses für verhaftet erklärt wurden. Der General gab am Schluß noch zwei Arbeitervertretern die Erklärung ab, daß, wer weiter streikt, über die Grenze transportiert werden würde. Bei der Abführung des Streikenden wurden von einigen Arbeitern Schüsse abgegeben. Die betreffenden Leute mußten sofort ihre Waffen abgeben und leben einer strengen Bewachung entgegen. Heute abend findet eine Verammlung statt, in der über die Verordnungen der britischen Behörde Mitteilung gemacht werden soll. Das Gas- und Wasserwerk werden durch Beamte in Betrieb gehalten.

Genrat, 20. Mai. (B. Z. W.) Infolge des Generalstreiks wurde auf Befehl der britischen Behörde in den Gemein-

den Gemarkung und Wärdern der verhaftete Belagerungszustand verhängt. In beiden Gemeinden sind große Versammlungen britischer Truppen angekommen, welche die Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten. Das Rathaus wurde von den Truppen besetzt.

### Der deutsche Gegenvorschlag.

Su den Gegenvorschlägen, die die deutsche Regierung den Friedensbedingungen der Entente entgegengesetzt hat und deren Inhalt wir in der Mittwochnummer des Volksblattes veröffentlicht haben, schreibt die B. Z.:

Das Bestreben, die harten Bedingungen der Entente abzumildern, ihre Abänderung ihre Wärdern, ihre Verwirklichung zu erreichen, wird allen Klassen Deutschlands gemeinsam sein müssen. Den Arbeiten der deutschen Friedensdelegation, die nach dieser Richtung gehen, müssen wir auf voller Seele den größten Erfolg wünschen. Und gerade deshalb müssen wir fordern, daß sie so gut begründet, so unangreifbar seien, wie das von Menschenwerk nur denkbar ist. Bei der Festung der Gegenvorschläge wird man nur mit der Anerkennung nicht zurückhalten können, daß sie dem Standpunkt dieser deutschen Unterhändler entspricht und sachgemäß abgefaßt sind, daß sie geeignet sind, eine entsprechende Grundlage für mündliche Verhandlungen, die mit aller Kraft angestrebt werden müssen, zu schaffen.

Um so bitterer aber muß es der unabhängige Sozialdemokrat empfinden, daß dieser Standpunkt, auf dem die Arbeit der Gegenvorschläge ruht, nicht der revolutionären Sozialismus ist. Wie sicher das deutsche Volk jetzt nicht nur die Einsicht seiner ehemaligen, haargenauigen Nachbarn bilden muß, sondern auch die derjenigen, die die Revolution vertritt und gebietet haben, das erkennt man wieder einmal mit grauerem Bewußtsein in diesem verhängnisvollen Dokument. Wenn andere Sprache konnte dafür geführt werden, wieviel fester wäre die Position der deutschen Vertreter, wenn wirklich ein neuer Deutschland hinter ihnen stände, nicht dieser Bestand eines entarteten Rechtssozialismus und kapitalistischer Parteien, in dem ein neuer Militarismus erblüht, in dem die Sozialisierung über Worte nicht hinauskommt, in dem die Wärdern und der Geist des alten Systems nicht aufgegeben, sondern fest in noch verhärteter Klugheit wiederkehren, in dem die kompromittierten des Weltkrieges nicht und nachgekommen ihr Wesen treiben, als wäre kein 9. November gewesen. Dann könnten die deutschen Unterhändler mit wirklichem Recht sich auf die Erde stellen, die heute wie ein Fremdkörper in ihrer Arbeit erscheint, daß es ein Unrecht ist, das deutsche Volk für die Verbrechen seiner ehemaligen Regierung und Herrscher verantwortlich zu machen. Wie soll aber dieser Einwand heute Eindring auf die Entente — auf ihre Nachbarn wie auf ihre Wärdern — machen, da die Koalitionsregierung der Rechtssozialisten und Bürgerlichen es niemals fertiggebracht hat, den schärfen Strich zwischen sich und den Nachbarn von damals zu ziehen. So sind sie nicht schlag gewesen, die Schuld der nationalistischen Regierung durch das klare Ausprechen dieser Schuld am Krieges, in welchem Deutschland abgehauenen. Und so fest ein wesentlicher Teil der deutschen Volk wegen der Zweideutigkeit des jetzigen deutschen Regiments auf schwachen Boden. Eine wahrhaft sozialistische Regierung Deutschlands könnte allein aus dieser Abwärtigen Rettung bringen — es ist die schwere Schuld der Rechtssozialisten, daß sie durch ihre Kriegspolitik und ihre Politik nach der Revolution diese einseitliche sozialistische Regierung unmöglich gemacht und so die verantwortliche Lage des deutschen Volkes, die beim Abschluß des Waffenstillstandes gegeben war, noch bis zu der jetzigen drohenden Katastrophe getrieben haben.

Mit den konkreten Eingelobungen wird man, soweit der letzte summarische Lebensbericht gestattet, zu urteilen, im allgemeinen einverstanden sein können. Lebensfähig erscheint uns nur geeignet, die Aufmerksamkeit von viel wichtigeren Punkten abgelenken, und sie würde, wenn sie erfüllt würde, unser tief gestilltes Staatsbewußtsein (schwierige Aufgaben stellen, die es nur unter Schwächung der im Innern zu überwinden gewaltigen Probleme bewältigen könnte. In der nationalistischen Wesse erfordert das Beer Angriff, weil es in den Zugewandenen und Anwerbungen an die Entente schon zu weit gehen soll, namentlich auf finanzielle Gebiet. Die Verantwortlichkeitserklärung zur Zahlung einer erheblichen Schadenersatzsumme wird von dieser Seite nicht als ein Beitrag am deutschen Volk hingestellt. Unsere Nationalisten werden nicht am letzten Augenblick. Oder sie wollen nicht sehen, weil sie auf das Chaos spezifizieren, in dem Deutschland befallen müßte, wenn der Friede nicht als bald zustande kommt. Denn auch dem oberflächlichsten Blick kann nicht verdrängen sein, daß Deutschland aus dieser Weltkatastrophe, an der seine einzigen Nachbarn den größten Teil der Schuld tragen, nicht ohne eine Schicksalshaltung der vornehmlich schwer getroffenen Staaten davonkommen kann, daß es sich nur darum handelt, das Maß ihrer Last auf ein halbwegs erträgliches herabzubringen. Deshalb war gerade hier ein genau begrenztes Angebot notwendig und möglich. Wenn die kapitalistische Presse gerade auf diesen Punkt ihre Geschäfte richtet, so ist das freilich auch schon deshalb begründet, weil hier die Verantwortung an ihre empfindlichsten Stelle, am Geldbeutel, getroffen wird.

### Republik Rheinland?

Die hochverräterischen Umtriebe — kapitalistische Schamlosigkeit.

Frankfurt a. M., 28. Mai. (B. Z. W.) Aus vertrauenswürdigster Quelle wird mitgeteilt, daß trotz wiederholter Abkündigung die Ausarbeitung der Rheinischen Republik in Baden und Westfalen einhellig geplant ist. Berlin, 28. Mai. (Mittl.) Warnung. Nach ausweislichen Nachrichten besteht der herrschende Staat, die Rheinische Republik an einer selbständigen Republik anzugliedern. Verfassungsmäßig bildet die Rheinische Republik einen Bestandteil des preussischen Staates. Aber es untersteht, diesen verfassungsmäßigen Zustand durch Verletzung der Rheinischen Republik, dem preussischen Staatsgebiet zu ändern, macht sich das Hochverrats (schuldig, bei nach § 1 des Reichsverfassungsgesetzes mit lebenslänglicher Zuchthaus oder lebenslänglicher Verbannung bestraft wird.

Die Strafverfolgungsbehörden sind verpflichtet, gegen jeden an den hochverräterischen Umtrieben Beteiligten mit der vollen Härte des Gesetzes einzuschreiten.

Berlin, den 28. Mai 1919.

**Die Reichsregierung.**  
Scheidemann, Dr. Dernburg, Graf von Brockdorff-Rantzau, Dr. Bruns, Dr. Bauer, Ebel, Schmitz, Schmidt, Landshoff, Klotz, Dr. Kell, Gieseler, Goltze, Dr. David, Engelberg.

Ob die für den Himmelfahrtstag angekündigte Ausarbeitung der Rheinischen Republik tatsächlich erfolgt ist, darüber fehlen noch sichere Nachrichten. Aber jedenfalls hat das auf die Restruktion der Rheinland als gerüstete hochverräterische Kreise in rheinischer Zentrumspresse und anderer Teile des kapitalistischen Bürgerturns bereits einen höchst gemeingefährlichen Grad erreicht. Darüber läßt das, was am Mittwoch in den Verhandlungen der preussischen Bundesversammlung (siehe den Bericht) ausgedrückt worden ist, keinen Zweifel mehr zu. Die rheinischen Zentrumspartei hat jetzt, in der Hoffnung, die Schrittmacher der rheinischen Volksturnung ein Dr. Broderer, die Schieber und Rechtsstreiter des Planes, haben sich gewislich Handlungen schuldig gemacht, die hart an Hochverrats grenzen. Sie sind durch die mit dem französischen General Mangin in Mainz gepflogenen Verhandlungen aufs schärfste belästet, und mit ihnen ist die gesamte Zentrumspartei arg bloßgestellt.

Darüber hinaus aber sind die Absichten und Pläne der kapitalistischen Zentrumspartei in Rheinland und Westfalen für das eigentliche Volk und den so viel geprüften, sogenannten „Patriotismus“ unserer Kapitalisten überaus gefährlich. Die Lösungsbedingungen, die sich jetzt von der Rhein bis nach Westfalen erstrecken, bestehen nicht erst seit heute. Sie entstanden bereits unmittelbar nach Bekanntwerden der bereits bestehenden Waffenstillstandsbedingungen und nach Errichtung der deutschen Republik. Von dieser Stunde an wurde mancher Großkapitalist in Rheinland und Westfalen (und auch anderswärts) nur noch von dem einzigen Gedanken beherzt, wie zette ich möglichst viel von meinem Besitz und Wärdern. Und es wäre diesen dieser deutschen Teilnehmer nur höchst angehen gewesen, wenn die Franzosen den gesamten Rheinland und Westfalen herunter abgeräumt hätten würde. Hätte, sie sich hoch auf ihre Wärdern, die englische Wesse möchte die Förderung einer französischen Annexion der Rheinland übernehmen und geltend machen. Dieser Bruchteil von einem deutschen Patrioten möchte auch durchaus sein Wohl daraus, warum er Franzose werden wollte: Nicht er und seine gleiches bei Deutschland bleiben, so meinte er munter, dann müßten sie an den Kriegskosten, die aufgelegt würden, teilnehmen und einen Teil der Entschädigungen tragen, die den Kriegszugewandenen nach den bindigerweise abgefordert werden müßten. Er fand es lieber völlig geradeschneit, wenn im Falle einer Volksbestimmung die Reichsregierung der Weltöffentlichkeit und der Arbeiter für die französische Annexion hätte.

Bei den Mittelständigen Komplexen handelt es sich jedoch keineswegs nur um einen Einzelfall, sondern diese hochpatriotische deutsche Stimmung dieses jungen rheinischen Industriellen ist typisch für das Denken und Empfinden vieler Kapitalistenskreise. „Machbarheit“ jedoch damals Komplex seine Verfassungen. „Deutschland“ „Wenigstens“ (Gesetzgebung) ist ein völkisches „Wohlstand“.

Man nennt, mit der „Moralität“ des deutschen Volkes hat dieser kapitalistische Patriotismus nichts zu tun, wohl aber legt er den Kapitalismus und seine Träger bis ins innerste Wesen bloß — in seinem ganzen faulen Bein und im seiner

gungen Schlußfolgerung Diese Überlegenheit, denen um des  
ständigen Mannes willen alles teil ist — das sind diejenigen  
Diejenigen, die die sozialistischen Arbeiter nicht ge-  
nung als „vaterlandlose Gezeiten“ schmähen  
dürfen!

Jetzt aber, wo für sie gilt, ihre vergrümmte Vaterland-  
liebe durch die Kat zu gewinnen, da werden sie zu Hochverrätern,  
da befinden sie ihr Deutschtum und laufen mit fliegenden  
Fahnen zu den Franzosen über! Jetzt, da sie die fürchterlichen  
Friedensbedingungen kennen und sie mitgehen sollen, suchen  
sie Schutz für ihre liebe Verjüng und für ihre vollen Ge-  
schichte bei den Siegern oder im neutralen Ausland.

Dort, wo man nicht gleich das ganze Land an die Entente  
abtrennen kann, bringen die kapitalistischen Patrioten meistens  
die Vermittlung in Vorschlag. Die Verschönerung des Patrio-  
tismus nach den neutralen Ländern, nach der Schweiz, nach Hol-  
land, Dänemark u. s. f. hat einen geradezu unbeschreiblichen  
Erfolg angenommen. In die hundert Milliarden hierfür auf  
diese Weise dem deutschen Volkswesen und der staatlichen  
Verteidigung entzogen worden sein. Diese bedeutenden Sum-  
men sind mit allen möglichen Mitteln, teilweise sogar mit An-  
gelegenheiten, nach der Schweiz, Holland oder Dänemark be-  
zogen worden.

Dass die „sozialistische“ Regierung dieses Treiben nicht fröhlich  
unterstützen hat, und der kapitalistischen Patrioten Willkür  
bestehen lässt, ist bekannt. Das ist auf seinen Gebieten  
auch nur einer ihrer Aufgaben entgegen zu kommen. Unab-  
hängig hat sich die Abwanderung deutschen Geldes nach den neutralen  
Ländern zu einem förmlichen Stauabgewachsen. So meldet  
der N. Z. u. a.:

„In den letzten Tagen hat sich gezeigt, daß ganze Bände von  
Automobilen mit Waren und Geld nach Dänemark gegangen  
sind; die Autos verkehrten frei über die Grenze hinüber und  
herüber. Liegenströme in der Provinz Nordfriesland werden  
zu Phantasiepreisen erworben, um Geld unterzubringen,  
das verhalten sich die dänischen Wägen gegen die Liebernahme  
des Geldes abfinden.“

Die „sozialistische“ Regierung aber hat kein Mittel, um diese  
Kapitalflucht ins Ausland zu verhindern? O doch. Sie läßt  
nicht ab, daß gegen die Abwanderung des Kapitals nach Nord-  
schleswig die schärfste Überwachung und Prüfung aller zu-  
gehörigen Personen seitens der Zollbehörden befohlen worden  
ist. Also jezt erst, nachdem bereits unermessliche deutsche  
Vermögenswerte nach dem Ausland abgeführt wurden! Ob  
es noch viel Erfolge haben wird? In der Sozialisten-  
liga ob hat sie sicher größere Erfolge aufzuweisen!

Zwischen dieser überstürzten Vermögensflucht nach dem Aus-  
land und den Lösungsbestrebungen des kapitalistischen Bürger-  
tums im Abendländ besteht ein inniger geistiger Zusammen-  
hang: Es sind beides Erscheinungen der verfluchten kapitalis-  
tischen Moral und des Verfalls des kapitalistischen Deuts-  
tums. Die Vererbung, die der Krieg in den deutschen Kapitalis-  
mus gebracht hat, führt unabweisbar weiter wie eine un-  
heilbare Seuche. Sobald den Kapitalisten ihr Vaterland  
nicht mehr den genügenden Profit einträgt und sie dafür Opfer  
bringen sollen, verraten und verkaufen sie es ans Ausland samt  
ihren noch so „antideutschen“ Gesinnungen.

Es ist eine schamlose Geistesflucht!  
Wie die reinlichen Arbeiter dem hochverräterischen  
Treiben im Abendländ allein frontal entgegenzutreten und an  
der deutschen Einheitsrepublik festhalten, so werden es  
auch nur die deutschen Arbeiter vermögen, im Verein mit  
der Arbeiterinternationale, Deutschland vor der  
vollständigen Vererbung und dem völligen Verfall zu retten.

## Der Vogel sitzt im Haag! Wie er entkam.

Die Freiheit stellt fest, daß sich der geflügelte Oberleutnant  
Vogel, der Mörder Alois Zugenburgs, wohlgeborgen  
bei der deutschen Gesandtschaft in Haag befindet,  
an die ihm keine weitere Ausreise empfohlen haben.  
Im Haag wartet er nur auf den Abgang des nächsten Dampfers  
nach Argentinien. Zu der gelungenen Flucht hat er sich, wie  
bereits mitgeteilt, des Passes auf den Namen Kurt Wolfen  
bedient, der ihm aber nicht von der Poststelle des Berliner  
Volizeipräsidiums, sondern von der Poststelle des  
Kriegsministeriums befohlen worden ist. Dieses  
Freunde, Hauptmann B. H. sowie seine Mitarbeiter im  
Eisenhotel, Dr. C. S. und Baron S. G. H., waren darüber  
genau unterrichtet. Diese Herren haben auch das bei der  
Flucht benutzte Auto besorgt. Dieses Auto gehörte dem  
Herrn Jankowski, an den die Offiziersliste ihn wohl noch aus  
dem Prozesse gegen Vogel und die übrigen Mörder erinnert.  
Herr Jankowski war der Autoführer, mit dessen Auto Alois  
Zugenburg besteuert wurde und der im Prozesse ein  
außersicheres Interesse für die Meinungsänderung des  
Schuld belandete. Den Dank für diese verdienstvolle Tat hat  
Herr Jankowski jetzt bekommen, denn das Auto, mit dem Vogel  
entflohen ist, wurde ihm von der Garde-Kavallerie-Schützen-  
Division abgeliefert und der Betrag dafür auf das Konto der  
Frau Maria Jankowski bei einer Depositenkasse auf dem Kur-  
fürstendamm eingezahlt. Hauptmann Jankowski von der Ab-  
teilung VIII der Garde-Kavallerie-Schützen-Division hat,  
dem Stempel der Division unter den geächteten Ausweis, der zur  
Verhinderung Vogels aus dem Besetzungsbereich in Moskau dien-  
te, gedrückt. Weiter stellt die Freiheit fest, daß der große H.  
L. K. n. t. nur auf dem Auto gefahren hat, und den Vogel  
nicht nennen wollte, der im Prozesse als Zeuge aufgetretene  
Leutnant S. G. H. ist.

Nach diesen Mitteilungen kann es keinem Zweifel mehr unter-  
liegen, daß die Flucht Vogels ein genau so abgeklärtes Spiel  
war, wie die Ermordung Liebenichts und Zugenburgs und die  
Gerichtsformide in Moskau. Wie hierbei alles geordnet ist,  
um die wahren Urheber des Verodes im Dunkel zu lassen und  
die Zusammenhänge zu verwischen, die zwischen den beiden  
Mordtaten und den Wörtern bestanden, so ist jezt alles ge-  
schick, um diejenigen beiseite zu schaffen, den vielleicht die  
Beschreibung der Strafe vorzuziehen konnte, diese Zusammenhänge  
aufzudecken und die wahren Schuldigen so zu bezeichnen, daß  
kein Eisenhotel, kein Moskau keine „sozialistische“ Regierung  
sie zu schätzen vermöchte. Aber es kann auch keinem Zweifel  
mehr unterliegen, daß die Herren, die Moskau zur Rettung der  
Revolution zur Macht erhoben haben, ihm selbst und der gefür-  
chten Regierung wohlwollend auf der Nase herumtriefen. Was Moskau  
so viel Energie gegen Vogel's Verfechter mimen, die  
Militärs preisen darauf, denn sie sagen sich, Moskau bleibt nur  
„Moskau“, solange es ihnen beliebt.

Jetzt, nach dieser ungläublichen Verhöhnung der Regierung  
durch die Weltmächte des Abendlandes findet endlich auch der  
Bismarck'sche Vorwurf der Entstellung. Er schreibt u. a.:

„Wenn diese Mitteilungen (die der Freiheit) richtig sind, so  
legt hier allerdings ein Schandmal auf den deutschen  
Vaterland. Eine Regierung, die sich von einer solchen Schand-  
flecke gelassen hätte, müßte jede Autorität im Lande ein-  
büßen.“

Wohin. Wie erwidern allerdings, daß sie, wenn auch  
seiner Hand ausgeführt und der Verfertiger ein Ende bereitet sich  
über Nacht und ohne Hinterlassung ein Ende bereitet sich.  
Im Gegensatz zur Freiheit hat ihr Überzeugt, daß sich die  
Vorwürfe um Vogel's Flucht ohne Wissen der Regierung durch  
das Komplot einer kleinen Clique abgehandelt haben. Aber  
die Regierung wird die Welt hieron nur überzeugen, wenn  
sie namentlich mit einem Geiß Briefe C. G. u. B. S. u. B. S.  
um dreht.

Ja, wenn diese Clique „Sparksisten“ wären, da würde  
Moskau unter waderer Kritik des Abendlandes wieder rasch zu-  
lassen mit dem „eisernen Griff“! Aber so muß er sich ver-  
hören lassen, weil er zum Rang des Vogel's keinerlei Autorität  
mehr besitzt.

Zu den Mitteilungen, die in der Freiheit über die Flucht des  
Oberleutnants Vogel gemacht werden, teilt die „autonome  
militärische Stelle“ (wie ich? Neb.) durch N. Z. u. a. mit:

1. Das Kriegsministerium kann für die Aufstellung des  
Passes nicht in Frage kommen, da dem Kriegsministerium  
überhaupt keine Pässe befohlen. 2. Hauptmann B. H., Dr.  
C. S. und Baron S. G. H. sind nicht beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 3. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 4. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 5. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 6. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 7. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 8. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 9. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 10. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 11. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 12. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 13. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 14. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 15. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 16. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 17. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 18. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 19. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 20. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 21. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 22. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 23. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 24. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 25. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 26. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 27. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 28. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 29. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 30. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 31. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 32. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 33. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 34. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 35. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 36. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 37. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 38. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 39. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 40. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 41. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 42. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 43. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 44. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 45. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 46. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 47. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 48. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 49. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 50. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 51. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 52. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 53. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 54. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 55. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 56. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 57. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 58. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 59. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 60. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 61. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 62. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 63. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 64. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 65. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 66. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 67. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 68. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 69. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 70. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 71. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 72. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 73. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 74. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 75. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 76. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 77. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 78. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 79. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 80. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 81. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 82. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 83. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 84. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 85. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 86. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 87. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 88. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 89. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 90. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 91. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 92. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 93. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 94. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 95. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 96. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 97. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 98. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 99. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 100. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 101. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 102. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 103. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 104. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 105. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 106. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 107. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 108. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 109. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 110. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 111. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 112. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 113. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 114. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 115. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 116. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 117. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 118. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 119. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 120. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 121. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 122. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 123. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 124. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 125. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 126. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 127. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 128. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 129. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 130. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 131. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 132. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 133. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 134. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 135. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 136. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 137. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 138. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 139. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 140. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 141. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 142. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 143. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 144. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 145. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 146. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 147. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 148. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 149. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 150. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 151. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 152. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 153. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 154. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 155. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 156. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 157. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 158. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 159. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 160. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 161. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 162. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 163. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 164. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 165. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 166. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 167. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 168. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 169. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 170. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 171. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 172. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 173. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 174. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 175. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 176. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 177. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 178. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 179. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 180. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 181. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 182. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 183. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 184. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 185. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 186. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 187. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 188. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 189. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 190. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 191. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 192. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 193. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 194. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 195. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 196. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 197. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 198. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 199. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 200. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 201. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 202. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 203. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 204. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 205. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 206. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 207. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 208. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 209. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 210. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 211. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 212. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 213. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 214. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 215. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 216. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 217. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 218. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 219. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 220. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 221. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 222. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 223. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 224. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 225. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 226. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 227. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 228. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 229. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 230. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 231. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 232. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 233. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 234. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 235. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 236. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 237. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 238. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 239. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 240. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 241. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 242. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 243. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 244. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 245. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 246. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 247. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 248. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 249. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 250. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 251. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 252. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 253. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 254. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 255. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 256. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 257. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 258. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 259. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 260. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 261. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 262. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 263. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 264. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 265. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 266. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 267. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 268. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 269. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 270. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 271. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 272. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 273. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 274. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 275. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 276. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 277. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 278. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft. 279. Nicht ist die der Stempel von der Abteilung 8  
berührt. 280. Nicht hat Hauptmann Jankowski von der englischen  
Stempelung keine Kenntnis. 281. Über die Verhaftung, die  
Verhaftung des Passes in seiner Reise beteiligt. Das Auto, in  
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht vom Stabe des G. S. u. S.  
angekauft.





Sturm im Preussenparlament.

Der Hochverrat in den Rheinlanden.

Aus Berlin schreibt man uns (H. B.) An Abwesenheit der Zentrumsgesandten Rudloff und ...

so hat er jetzt an den Verhandlungen mit den Franzosen teilgenommen und dem Gehörten ...

Redebeiträge zu geben ansetzen ist, die wir vollkommen ...

Verhandlungsbericht.

25. Sitzung vom 28. Mai 1919. Auf der Tagesordnung stehen drei dringende förmliche ...

in Solms soll die Rheinische Republik bereits ausgerufen ...

24. Sitzung vom 27. Mai. Eine förmliche Anfrage wurde die Entwertung ...

Ministerpräsident Hirsch: Was jetzt in den Rheinlanden ...

Abg. König (Soq.): Eine Umfrage bei den Lehrern über ...

Abg. Schäfer (Soq.): Die Erklärung des Zentrums ist zu ...

Abg. König (Soq.): Die Erklärung des Zentrums ist zu ...



**Merlet.**

**Der verfluchte Spartacus.**

In der Schleißen Arbeiterzeitung finden die folgenden witzigen und trefflichen Sportrezepte:

**Spartacus verkauft alles**  
Wie, Hebel in der Welt.  
Spartacus ist schuld am Dolles  
Von dem Rhein bis an den Welt.  
Wenn man in dem neuen lieben  
Baterland noch hungern muß  
Und ganz feste Substanz ließen,  
Schuld daran ist — Spartacus.

**Dah der Weltkrieg wie begannen —**  
Spartacus, der fing ihn an!  
Dah wir nicht den Kampf gewonnen,  
Spartacus ist schuld daran!  
Dah der Weltkrieg, der seine  
Ruhm nicht brachte, nur Verberg,  
Hat verkauft der gemeine  
Niederträcht'ge Spartacus.

**Schmerz es nicht, wenn man im stillen**  
Gram undummer sehen muß,  
Dah der gute, brave Willem  
Ward entern durch — Spartacus?  
Zweifelnd indessen über Tränen  
Wie ein richt'ger Regenqu.

Dah der Krieg seinen fähigen  
Hilfsart (Aor für — Spartacus)

**Gebt in eufse Familien**  
Drängt sich dieses Gift hinein.  
Dieses leht ihr an Cäcilien.  
Die will jetzt geschieden sein.  
Friedrich Wilhelm alle Schwieger-  
Mutter bebt alles auf.  
Weil der taufte Gegen-Sieger  
'Entlich ging zu 'letzte druff!

**Spartacus ist schuld, wenn eines**  
In die Speißenkammer geht:  
'Wenn solch' Mist, solch' gemeiner,  
Von den Dandelsbanten kreift; —  
Wenn im Straßenbahnhimmels  
Wird ein Sortimentsgeflücht.  
'Ober wenn ein Sortimentsgeflücht  
Einem eine runter haut!

**Franklein Schulz kam in die Huden.**  
Das gab schrecklichen Verdruß.  
Hat man von Papa getroffen,  
Sagt sie: 'Del war Spartacus!'  
Spartacus hat den grandiosen,  
Nemobahnführerbetrieß erbeut.  
Er ist schuld, dah sich die Götter  
Brischen nicht wollgemacht.

**Sag nun, gibst es einen frecher'n**  
Recht, wie diesen bösen Widit?

Bestens list er auf den Dächern,  
Nicht zu sehen ist er nicht.

**Und der hier in übermächt'ger**  
Bauung liebt den Beresberg,  
Sich verbringt als — niederträcht'ger  
Ganz verflucht'ger Spartacus!

**Begow sucht Arbeit.**

Unter der Rubrik 'Stellungsucher' in der Kreuzzeitung, die besonders von 'berühmten' Dames und Herren in Anspruch genommen wird, finden wir folgendes Inserat:

**Ich suche Stellung**  
(Privatdienst, Genossenschaftswesen,  
Wohltätigkeitsorganisation).

**Dr. jur. von Jagow,**  
Regierungspräsident,  
1. St. Breslau, Regierung.

Wünschte dem berühmten Ueberer des Wortes der Straf- die dem Verberer gebührt, frant die W. a. M., nicht ein un- vollstündlicher Boten auf dem Potsdamer Platz in Berlin anzuweisen werden, um femer bedauerlichen Beschäftigungslosigkeit ein Ende zu machen?

**Amliche Wetteranfrage.**

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle 'I m e n a u'.  
Sonntag, den 31. Mai: Sichtlich heiter, trocken, geringe Wärmeabnahme.

**Walthalla-Operetten-Theater.**  
Freitag u. Sonnabend wegen Vorbereitung geschlossen.  
Ab Sonntag, den 1. Juni:  
Gastspiel der allbesten Fritz Steidl-Gesellschaft mit dem Schlager des Berliner Apollo-Theaters:  
**Die Hochzeit des Maharadscha.**  
Grosse Ausstattungsgeschän in 6 Bildern von Berg. Musik von Viktor Holländer. In Szene gesetzt v. Direktor und Hauptdarsteller **Fritz Steidl**, 1450  
**Grosse Ballett.** — 20 Personen.  
Kostüm-Anstattung aus dem Atel. L. Verch, Berlin.  
Sonntag 2 Vorstellungen. Nachm. 7 u. abds. 9 u. 1/2  
Nachmittags kleine Preise, Kinder halbes Preis.  
Vorverkauf eröffnet.  
Kasse 10—1 1/2 u. 4—6 Uhr.

**Stadttheater.**  
Sonntag, d. 31. Mai 1919, Anfang 7 1/2, Ende 10 1/2 Uhr:  
**Martha.**  
Oper von Floiom.  
Sonntag nachmittag: Die Rose von Shamouni.  
Sonntag abend: 1409 Wilhelm Tell.

**Zoo.**  
Baumbillets! 7/14  
Sonntag, den 1. Juni 1919  
**Billiger Sonntag.**  
Drei Konzerte.

**Dieflein**  
kauft Abokatenweg 30, 1420  
1420 1 Grab zu verk.  
Hermann, Marthastr. 26 II  
1 Paar getr. hohe Schuhe  
Gr. 37, zu verkaufen.  
1420 2 Schuhe, Anfertiger III

**Schützenhaus Ammendorf.**  
Sonntag **Tanzkränzchen.**  
Gäste willkommen.  
Sonntag nachmittags 3 Uhr an: Ball. \*978

**Arbeiter-Schwimmverein.**  
Mitglied des Arbeit.-Wassersport-Vereins.  
Sonntag, den 1. Juni, vorm. 10 Uhr, im 'Flornbad' (früher Jungentelchbad).  
**Anschwimmen**  
unter Mitwirkung des Mandollinen-Zirkel Frohsinn. Interessenten und Gönner des Schwimmsports sind höflichst eingeladen.  
Der Vorstand.  
Übungsstunden: Montag und Donnerstag, abends 6 Uhr

**Außerordentliche Generalversammlung**  
des Angem. Konjunkturvereins zu Halle-Grödwitz  
c. B. n. B.  
Sonntag, den 7. Juni 1919 abends 8 Uhr im Saal zum grünen Kranze.  
Agendebestimmung des Vereins. \*975  
Beschlussfassung über Auflösung des Vereins.  
Der Vorsitzende des Aufsichtsrats.  
D. Oswald.

**Antikits-Bekannt**  
empfehlen die Volksbuchhandlung.

**Thalia-Säle.**  
Telephon 6818.  
**Der rasende nicht endenwollende Belfall**  
zwingt uns das Gastspiel der  
bilschönen Kinokönigin **Lya Mara** : Tänzerin : u. berühmten  
bis einschließl. Sonntag zu verlängern.  
Täglich nur 2 Vorstellungen, um 6 und 9 Uhr nachm.  
Nur Vorverkauf und 6-Uhr-Vorstellung sichert guten Platz.  
Gesang von Opernsängerin **Alice von Boer-Gruselli.**  
Einlass 5 Uhr nachm. 1424  
Künstlerische Leitung: Film dramaturg Angelo Turro.

**Apollo-Theater.**  
Heute, Freitag, **Ehrenabend**  
abends 8 Uhr:  
von **Paul Beckers.**  
Morgen, Sonnabend, am letzten Male **Fliegenfängerhainrichs duck.**  
Der Sonntag, den 1. Juni, abends 8 Uhr:  
**Eröffnungs-Vorstellung**  
des Metropol-Theaters zu Köln.  
Leiter: Emma Moser.  
Kunstl. Leitung: Oberspielleiter Walter Fischer-Achten.  
Am Dirigentenpult: Kapellmeister Josef Beer.  
Hart: Irene Wiegand.  
Ab 1. Juni täglich, abends 8 Uhr:  
**Wo die Lerche singt ...**  
Operette in 3 Akten von Dr. Willner u. H. Reichert.  
Musik von Franz Lehár.  
Irma Germani, Fri. Emmy Sturm a.G.  
Spielleitung: Helms Wirsberg.  
Tänze einstudiert von Fr. Norli Janowitz.  
Vorverkauf 9—1 u. 5—7, Sonntags dauernd.

**Dauerhaftes Fahrrad**  
kauft Verlag Volksblatt. r.

Am Mittwoch früh 11 Uhr verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, unsere gute, beehrliche Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, meine liebe Braut,  
**Frieda Romanus,**  
im blühenden Alter von 20 1/2 Jahren.  
Galt a. S., Nikolaitir. 7. 1422  
In tiefer Trauer:  
Sam. Romanus, Heinz Hertling als Bräutigam,  
nicht allen Verwandten und Bekannten.  
Die Beerdigung findet Sonnabend früh 11 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

1402 **Dankfagung.**  
Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes und Paters lagen wir hiermit allen, insbesondere den Arbeitskollegen vom Saenger-Werk für die schöne Staus- und Geliebte, unfein bestalligten Dank.  
In tiefem Schmerz:  
**Else Julius geb. Bander nebst Tochter,**  
Bilitzstraße 13.  
Ieder Brant, ruhe in Frieden, warum müste es tein!

**Frankfurter Wogweiser**  
empfehlen. Einkaufsquellen  
Bitterfeld  
**R. Richter, Kaiserstr. 1b**  
Uren, Geldwaren, Optik  
Reparaturwerkstatt  
A. Pöhl, Kolonialwaren  
Innere Kaiserstr. 42  
Oswald Bucher, Kaiserstr. 6  
Schulze, Schillerstr. 14  
Bismarck  
**F. Preller, Manufakturwaren.**  
Königsplatz 10  
**M. Nieseler, Korbmacher** 2 a  
Bismarck  
**H. Dorn, Mechaniker, Optiker**  
Königsplatz 12  
Verlag  
Kolonial- und Eisenwaren  
Pariser und Schweizer  
kauft man sehr günstig bei  
**Herrn Loibnitz**

**Das Gute**  
**Scheffel**  
**Brot**  
ist unübertrifft  
an Qualität und  
Bekanntheit  
Überall zu haben. 976

**Partiel-Schriften**  
empfehlen  
Volks-Buchhandlung.

**Lohnfabren**  
werden angenommen. 1421  
Abokatenweg 30. Tel. 6838.  
Furmen, Welle, Feinack,  
Saug-Drucke, Wasierkauft  
zu höchsten Tagespreisen und  
beil auf Wunsch ab.  
Ludwig, Schwelchestr. 14

**In allen Warengattungen nur das Beste!**  
**Damen-Strümpfe**  
in weiss, bestes Florgewebe, glatt, Doppellohle, pro Paar nur **18<sup>25</sup>**  
in schwarz u. braun, Ia Flor, fein- und starkfädig, pro Paar **17<sup>00</sup>**  
in durchbroch. soböse deante Muster, Doppellohle, schwarz **16<sup>25</sup>**  
aus lester, starkfädiger Baumwolle, schwarz, pro Paar **9<sup>75</sup>**  
aus Ia Fisenargn, Florgewebe, schwarz und braun, pro Paar **7<sup>75</sup>**  
**Herrensocken** schwarz und farbig, nahtlos, gute Qualität **6<sup>50</sup>**  
**Handschuhe** für Herren und Damen, in schwarz, weiss und farbig.  
**Wadenstrümpfe** für Kinder, in schwarz, Größe 4—8 von **4<sup>25</sup>**  
**Fertige Blusen** in Tüll, Voile, Mull und Batist **39<sup>50</sup> bis 19<sup>75</sup>**  
**Muster-Kollektionen** in konfektionierten Weisswaren, wie Jabots, Blassen- und Janckenkragen, Garnituren, Fichens usw., im Einzelverkauf zu sehr billigen Preisen.  
**Damen-Hemden, Unterfaillen, Unterröcke, Schürzen, Zierschürzen, Taschentücher.**  
Voiles, Batiste, Krepons, Mull, Musseline, Tülle, bestickt und bedruckt, in entseckenden moderaten Mustern, schwarz, weiss, hell- und dunkelfarbig, von **12<sup>75</sup>** an.  
**Stidkerelstoffe :: Seidenstoffe :: Stickereien :: Spitzen :: Bänder :: Broschen :: Keifen**  
Triko-Bade-Anzüge in allen Grössen vorräig.  
Überzeugen Sie sich selbst durch baldigen Besuch im **1425**  
**Partiewarenlager, Gr. Ulrichstrasse 25** Eingang Jägergasse.

**Empfehlen zur Anschaffung:**  
**Die Schuld am Weltkriege**  
von Fritz Wilmanns  
Preis 80 Wg., Porto 5 Wg.  
**Schuld und Schuld**  
von Kurt Eisner. Preis 40 Wg., Porto 5 Wg.  
**Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg**  
von Dr. Max Adler. Preis 60 Wg., Porto 5 Wg.  
**Der Sozialkonkret in Deutsch-**  
land unverzichtlich  
von Waldemar Jarmer-  
Gajiner. Preis 1.— Mk.,  
Porto 5 Wg.  
**Die Sozialistische Volks-**  
wehr  
mit Wortort u. E. Gammig.  
Preis 50 Wg., Porto 5 Wg.  
**Sozialdemokratie und sozial-**  
istische Bewegung.  
Geschichtlich, sozialistisch  
und kritisch dargestellt von  
Robert Geigel. Preis 19 Wg.  
Preis 8.— Mk., Porto  
15 Wg.  
**Volksbuchhandlung,**  
Halle a. S., Galt. 42/44

**Kammer**

Ab Freitag:

**Ellen Richter-Film.**

**Das Tagebuch Collins.**

Kriminal-Tragödie in 4 Akten.

1896

Eine tolle Film-Burleske:

**Verlobt für eine Nacht.**

Zwergfellerschütternd.

Anfang 4 Uhr. :: Sonntags 3 Uhr.

— Fernsprecher 2752. —

:: Begleitmusik durch ein la.-Trlo. ::

**Orpheum**

12 Steinweg 12.

Heute neues Programm!

**Das Vermächtnis des Hauses Moore.**

Detectiv-Sensation!

Spannend von Anfang bis Ende.

**Paul Heidemann**

in dem köstlichen Lustspiel:

**Paulchen Semmelmanns Flegeljahre.**

— Lachen ohne Ende! — 1415

II Künstler-Kapelle II

**Oberpollinger.**

Heute Freitag: 1898

**Grosser Walzer-Abend.**

**Altenburger Hof.**

Am alten Markt.

Heute, Freitag: 1419

**Großer Hausball.**

— Anfang abends 6 Uhr. —

**Peissnitz.**

Sonnabend, den 31. Mai, abends 8 Uhr:

**1. volkstümliches Sinfoniekonzert**

der Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 86.

Leitg.: Kapellmeister O. Haupt. Solist Edwin Müller (Violine).

Eintritt: 0.66 Mark (einschl. Billetsteuer).

**Trothaer Ballsäle.**

Sonnabend, den 31. Mai, abends 6 Uhr: 1410

**Tanz-Kränzchen.**

Bandoneon-Musik. Der Vorstand.

**Gesellschafts-Verein Ambroda.**

Sonnabend, den 31. Mai 1919, abends 6 Uhr, im Thüringer Hof.

**Kavaller-Ball.**

Angeführt von dem Halle-Ball-Band. Alle Kollegen, Kolleginnen und Parteinossen sind herzlich willkommen. Der Vorstand.

**UT**

Leipzigerstraße 68  
Ferial Nr. 1284

**Eine junge Dame von Welt.**

Aufsehen erregendes, stoffbewegtes Drama in 5 Akten nach dem in der „Berliner Illustr. Zeitung“ erschienenen Roman von **Fedor v. Zobellitz.**

Hauptrollen:  
Hedy Christiansa,  
Heinrich Schroth.

Vorführung:  
6.30 8.30 Uhr.

**Einen Augenblick, gleich fertig.**

Köstliches Lustspiel in 3 Akten.

Hauptrolle:  
Curt Voeperrmann.

Vorführung:  
6.30 8.30 Uhr.

Heiter-Woche Nr. 20.  
Beginn 4 Uhr.  
Die Abendvorstellungen beginnen 8.15 Uhr.

Alte Promenade 11a  
Ferial Nr. 3794

**Viggo Larsen**  
in dem geheimnisvollen Kriminalfilm

**Argus X.**

— 4 Abteilungen. —

Vorführung:  
5.00 7.10 8.30 Uhr.

**Penkert Paulmüller**  
in dem drakartigen Schwank

**Der Onkel aus Winterlingen.**

Vorführung:  
4.00 6.10 8.30 Uhr.

Heiter-Woche Nr. 20.  
Beginn 4 Uhr.

**Bio**

Gr. Ulrichstr. 57.

1414

Ab Sonnabend:

**Detectiv Hausens riesiges Abenteuer**

**Ich oder du?**

oder

**Eine wilde Jagd auf Leben und Tod**

Detectiv-Sensation in der Luft, an Wasser und an Lande in 5 Akten.

Gegen hohe Kellerei abzugeben.

Lustspiel in 3 Akten.

Keine Kinder-Vorstellung.

Sonnabend, 31. Mai, von abends 7 1/2 Uhr an:

**Preisskat.**

Es ladet freundlich ein **Otto Wittenbecher, Ffanasstraße 8. 1407**

**Groitsch**

Sonntag, den 1. Juni cr. Anfang 2 Uhr: 962

**Gr. Mühlentanz mit Spiel u. Preisskat.**

Es ladet freundlich ein **Die Jungen Mädels.**

**Sankter, Wandlurf, Romm u. a. Sorten Seile, Robbe u. Wolle** kommt zu höchsten Preisen

**A. Weiss,** 3 Weis- und Füllwaren, Rannschtr. 1. Tel. 1467.

**Raninjenfelle**

zum Zureichten und Gerben nimmt ein 640

**Solfrtan, Wöllingerweg 71.** Auf Wunsch E. S. Söhnen auch auswärts.

**Freie Jugend,**

Ortsgruppe Halle-Saale.

Sonntag, 1. Juni, nachm. 5 Uhr, im „Lindenhof“, Kröllwitz.

**Eltern-Abend.**

Das sehr reichhalt. Programm wird nur von Jungedlehen ausgeführt. Die arbeitende Jugend, und besonders deren Eltern, sind herzlich eingeladen.

Eintritt 50 Pfennige.

1899 **Freie Jugend, Halle-Saale.** Progr.-Vorverkauf: Volksbuchhandl.

**E. Kramers Konzerthaus,**

Baltischerstrasse 2. 1145

**Täglich Konzert**

von erstklassiger Damen-Kapelle.

**Gasthof Wörmnitz.**

Sonntag, von nachmittags 3 Uhr an:

**Balimusk.**

Sehr Musik. ... Eisgeiglatte Vorkelt.

Jeden Mittwoch: Kaffee-Kränzchen. Empfehlung dem gebildeten Publikum meinen ich erw. feuerfreien Garten. F. Broese.

**Bitterfeld.**

Sonntag, den 1. Juni, im Lokal Karl Hennig (Brauerei-Geh.)

**Belegschafts-Vergnügen**

der Grube Leopold

Es ladet hierdurch freundlich ein **Das Komitee.** Da der Reinertrag dem Gehilfs-Vergabe-errat Halle überwiehen wird, wird hierdurch um regen Besuch gebeten.

**Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“**

Ortsgruppe Bieskau.

Sonntag, den 1. Juni, nachm. 3 Uhr, im Neuenhof Lokal zu Bieskau:

**Tanzkränzchen mit Reigenlaben.**

Siegen ladet ergebnis ein **Der Vorstand**

**Wittenberg.**

Dienstag, den 3. Juni, abends pünktlich 7 Uhr, in Baisers Saal:

**1. Opern: Der Barbier von Sevilla.**

Saalplatz 8 Mk. Balkon 4 Mk. Sämtliche Plätze sind nummeriert. Musik: Gesamt-Regiments-Kapelle des Inf.-Regt. 20. Der Vorbericht, Ansehen f. d. Volkshochschule Wittenberg.

**Jeden Freitag!**

Trifft erseh Gedang

**preiswerter Zigaretten**

für Bienenraucher und Gekwarte ein. Werden Ihnen hier aus. Besondere Befehle erwünscht.

**Friedr. Halle, Meimbeck b. Hettstedt.**

Alle Parteischriften empfiehlt die Volksbuchhandlung

**Riefchenverpachtung.**

Die diesjährige Riefchenpachtung der Gemeinde Wörmnitz (Saalfeld) soll am

**Sonnabend, 31. Mai d. J.,**

nachmittags 8 Uhr,

im Gutthoff'schen Saale in Wörmnitz, Restaurant zur Post, öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen werden im Termine bekanntgemacht.

**Des Gemeindevorsteher.**

Ulrich.

\*908

**Ansichtskarten**

empfehlt die Volksbuchhandlung, Harz 42/44.

**Wichtige Bekanntmachungen.**

SSSS Halle. SSSS

**Erstlicher Verkauf von Rufe**

in der Talamtschule, am Sonnabend, den 31. Mai 1919. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Nummern der Lebensmittelpässe 21 001—26 000 vormittags von 8 bis 1 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes können 66 Gramm Mehl zum Preise von 29 Hg. abgegeben werden.

Halle, den 30. Mai 1919. **Der Magistrat.**

**Erstlicher Verkauf von gemästeten Ferkeln**

in der Talamtschule am Sonnabend, den 31. Mai 1919. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelpässe mit den Nummern 8 001—12 000, vormittags von 8—1 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes kann ein Ferkel zum Preise von 1 Mark für das Ferkelpfund abgegeben werden.

Halle, den 30. Mai 1919. **Der Magistrat.**

**Der Verkauf von Rubeln** beginnt am Sonnabend, den 31. Mai. Für jede Person eines Haushaltes kann 1/4 Pfund abgegeben werden. Es kommen bis auf weiteres nur noch billigeren Feinwaren zum Preise von 66 Pfennigen für das Pfund zum Verkauf. Die Käufer sind verpflichtet, bei den einzigen Verkaufsstellen die Rubeln einzulösen, bei welcher die für den Bezug von Kolonialwaren in die Rubelnoten einbezogen sind. Der Verkauf erfolgt unter Abrechnung der Marke 324 des Warenbezugsbuches 22.

Halle, den 30. Mai 1919. **Der Magistrat.**

**Der Verkauf von Getreide**

findet am Sonnabend, den 31. Mai statt. Es werden 50 Gramm je Kopf ausgegeben. Der Verkauf erfolgt durch die Reichsleiter, die Kunden beziehen das Getreide bei den Reichsleitern, bei denen sie zur Rubelnoten angeordnet sind. Das Getreide wird gegen Abrechnung der Marke 1 der Einfuhr-Zulasskarte (Schlüssel) abgegeben. Der Rubelnotenverkaufspris für 1 Pfund Getreide beträgt 6,50 Hg.

Halle, den 28. Mai. **Der Magistrat.**

Diejenigen Inhaber von Kleinhandelsgeschäften, welche Kundenlisten eingereicht haben, werden hierdurch aufgesucht, bei denen von ihnen gebilligten Großhändlern, den nicht höher zum Verkauf gelangenden Getreide am Sonnabend, den 31. Mai, abzugeben. Die Käufer sind, abzuholen. Bekanntmachung über Regelung des Verkaufs erisist später.

Halle, den 30. Mai 1919. **Der Magistrat.**

**Merseburg.**

SSSS

**Kausgabe der neuen Getreidearten.**

Die Ausgabe der neuen Getreidearten findet im alten Rathaus, Markt 1, vormittags von 7 Uhr bis nachmittags 2 Uhr, wie folgt statt: Dienstag, den 3. Juni, für die Straßen mit den Anfangsbuchstaben von A bis einchl. J. Mittwoch, den 4. Juni, für die Straßen mit den Anfangsbuchstaben K bis einchl. P. Donnerstag, den 5. Juni, für die übrigen Straßen. — Freitag, den 6. Juni 1919, Ausgabe der Anzeigekarten aus für Kranke und Geisteskranken. Eine Karte an anderen Tagen findet nicht statt. Die Ausgabe der Karten erfolgt nur an erwachsene Personen des eigenen Haushaltes gegen Vorlegung des Lebensmittelpasses. Dritte Personen erhalten Karten nur gegen Vorlegung eines schriftlichen Auftrages des Empfangsberechtigten. Rubeln werden Getreide unabhängig nicht verpachtet.

Merseburg, den 30. Mai 1919.

**Das städtische Lebensmittelamt.**

**Meistverkauf auf der Dreiseit**

findet am 30. Mai vormittags von 8—9 Uhr auf der Dreiseitungsnummer 1551—1655, vormittags von 9—10 Uhr auf der Dreiseitungsnummer 1656—1755, vormittags von 10—11 Uhr in Merseburg, den 28. Mai.

**Das städtische Lebensmittelamt.**

Die durch unsere Verfügung vom 30. April 1919 Nr. P. I. 2107/19 angeordnete Geschäftsführung des Handelmannes Paul Radcliff hier, wird mit dem heutigen Tage aufgehoben.

Merseburg, den 26. Mai.

**Die Polizei-Verwaltung.**

**Eröffnung der Gezeire.**

Infolge erneuter Eröffnung der Briefe für Gefangenen und der Arbeitslöhne werden der Grund der Beischliffe der Briefen des Reichsleiters vom 2. März 1919 (bezog. 19. Mai 1919 mit Wirkung vom 1. Mai d. J.) die Briefe für das was folgt festgelegt: a) für Briefe, Geld und Postgeld auf 38 Hg. je Kubikmeter, b) für Wägenbesitzer auf 40 Hg. je Kubikmeter.

Merseburg, den 21. Mai 1919. **Der Magistrat.**

**Bekanntmachung des Garnifontommandos.**

Gemäß Befehl der Reichsregierung vom 16. Dezember 1918 (R.-B.-Bl. 1918 Seite 770) haben sämtliche aus dem Reichsgebiet entlassenen Unteroffiziere und Mannschaften, die bei ihnen mitgebrachten Entlassungspässe tragen, um Unterchied von den noch in Dienst befindlichen, von Hod (Wolle) und Wanstel die Schulterklappen zu entfernen. Aus dem Reichsgebiet ausgegebene Offiziere, die zum Unteroffizier ernannt sind, können bei ihrem Dienstort entsprechende Anordnungen anlegen; zum Tragen der Wästel ist für sie nicht berechtigt. Sämtlichen entlassenen Militärpersonen ist das Tragen von Militärwaffen verboten, sofern sie nicht im Besitz eines Waffenscheines sind. Die Durchföhrung dieser Anordnung wird vom 1. Juni ab durch Militär- und Zivilpatrouillen, die mit entsprechendem Ausweis versehen sind, nachgeholfen. Zuwidergehende legen sich der Strafverfolgung wegen unrichtigen Uniformtragens aus. 1415

# Die deutsche Reaktion in Lettland.

Dem Generalkomitee der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Lettlands erlauben wir den nachfolgenden Rückblick. Er zeigt in klaren, drastischen Zügen, wie innig die deutsche „sozialistische“ Reaktion mit der russischen imperialistischen Reaktion in Lettland verflochten ist. Die deutsche Reaktion Lettlands“ ausging, und zwar auf Grund eines Kollisions mit der „sozialistischen“ Regierung Lettlands, eine Folgeerscheinung aus, die es der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Lettlands unmöglich macht, telegraphische Mitteilungen nach Deutschland gelangen zu lassen. Ja, mehr noch, je mehr es der Partei auch unmöglich, überhaupt die Reaktionsverbindung mit Berlin zu benutzen. Der die deutsch-lettländische Reaktionsgemeinschaft“ grell leuchtende Kruzif der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Lettlands lautet u. a.:

### Was das Proletariat Deutschlands!

In dieser für das ganze deutsche Volk schicksalserfüllten Stunde wenden wir uns an die deutsche Arbeiterkraft im Namen des Proletariats von Lettland. Auch die Volksmassen Lettlands schmachten augenblicklich unter schrecklichen und erträglichen Verhältnissen. Aus dieser Schicksalsabhängigkeit soll eine internationale revolutionäre Solidarität entstehen, in dessen Namen wir zu euch sprechen.

Nach der militärischen Besetzung der Junter am 18. April d. J. befindet sich Lettland auf neue in der Macht der deutschen Reaktion. Der politische Kurs ist die ganze Zeit gleich und demokratisch: Unterbindung aller politischen Freiheiten, Versammlungsverbot, Unterdrückung der gesamten Presse, auf dem Lande blutige Exzesse, Verhaftungen, sowie Erschießung von vielen Sozialdemokraten und Gegnern der Reaktion, Aufhebung aller gesetzlich gewährten politischen Verwaltungsformen usw. Seit dem Verschleppung vom 18. April ist Lettland völlig in der Macht und Willkür der unermüdet bekannten Baltischen Landeswehr ausgeliefert. Dieser Verwaltungsakt gegen die demokratische Republik Lettland und Anrechtsgeldenden gegen die lettische Arbeiterkraft haben die Verfassungen vom 16. Mai d. J. die Szene aufgeführt. Diese Verfassungen sind nur der weitere notwendige Schritt. Die Verfassungen sind durch andere Mitglieder des Volkstages, des auch von Deutschland anerkannten Trägers der souveränen Macht in Lettland, sowie einige Mitglieder vom Präsidium des Volkstages, und wieder hat am meisten unsere Partei gestützt.

Über diese blutige Gewalttätigkeit der Baltischen Barone besteht mit Billigung der hiesigen offiziellen Vertreter der „sozialistischen“ Regierung Deutschlands und wird aktiv unterstützt von der hier befindlichen deutschen Militärarmee. Abgesehen von den offiziellen Ungenauigkeiten und den unabweisbaren Dementis des Gouverneurs — des bekannten Finanzhelfers Graf von der Vahl — diesen alle Einwohnern Lettlands: die militärische Besetzung vom 18. April, die Unterbindung der lettischen Presse, die politischen Verfassungen und andere Überfälle auf die Demokratie Lettlands, sind mit Unterstützung der russischen Militärkräfte durchgeführt. Der Zustand dieser Ereignisse ist auch dem deutschen Reichswehrminister Noske bekannt geworden bei seiner Lettlandreise. Derselbe fand es jedoch für unmöglich, die Lage der öffentlichen Meinung Deutschlands zu verheimlichen und die reaktionäre Besetzung zu unterstützen. Im Namen des Proletariats Lettlands sowie des gesamten lettischen Volkes erklären wir, daß die volle Verantwortung für das hier Geschehene die deutsche Reichsregierung sowie die deutsche Regierung Lettlands, die sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands trifft. Vor der sozialistischen Internationale erklären wir, daß alle von den Vertretern dieser Partei auf den Konferenzen der Internationale in Bern und in Amsterdam abgegebenen Erklärungen unwahr und dem Interesse Lügen sind. Wir fordern dieser Partei das Recht ab, gegen den Gewaltfrieden

der Entente zu protestieren, weil sie in Lettland eine reaktionäre Politik verfolgen und unterstützen. Unsere einzige Hoffnung sehen wir auf das internationale revolutionäre Proletariat und seine Führer in Deutschland, die Unabhängige Sozialdemokratische Partei. Von dieser Seite schickten wir Unterstützung, während der deutschen Okkupationszeit, und werden sie auch für die Rettung Lettlands und die Politik der deutschen Regierung in Lettland, welche hier die Vorkämpferin der internationalen Reaktion ist, appellieren wir um auch im Namen des lettischen Volkes und sehen unsere Hoffung in dieser internationalen Solidaritätsgemeinschaft.

In der jetzigen Lage fordern wir: die deutsche Okkupationsmacht muß sofort aufgehoben werden. Die deutsche Militärarmee darf nicht mehr weiter zur Unterstützung der reaktionären Pläne der baltischen Barone verwendet werden. Die Okkupationsbedingungen sollen nicht die allgemeine Mobilisation Lettlands, wie dies jetzt geschieht. Die Militäre- und Okkupationsarmee muß sofort liquidiert werden. Das sozialistische Deutschland kann nur den lettischen Arbeiter und eine von ihm unterstützte demokratische Regierung anerkennen und unterstützen; in keinem Fall aber eine durch reaktionäre Besetzungen entstandene deutsch-lettländische Regierung. Auf eure Hilfe und Unterstützung verlassen.

Es laßt die internationale Solidarität des Proletariats. Wieder mit der deutsch-lettländischen Reaktion! Doch die Verdrückung der Sozialisten Deutschlands und Lettlands.

Zentralkomitee der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Lettlands.

## Lebedour-Prozeß.

Sechster Verhandlungstag

Berlin, den 27. Mai 1919.

Nach Beginn der Verhandlung werden dem Fotografen Alfred Grob verschiedene Photographien vorgelegt, welche den Verlauf der Verhandlungen zeigen und die Teilnahme der Beteiligten zeigen. Die Aufnahmen stellen die eigentlichen Kampfhandlungen dar. Die Mannschaften sind herausgeritten, um sich photographieren zu lassen.

Es folgt nunmehr die Gegenüberstellung Lebedours und Probsts. Graf Lebedour befindet sich, er sei nach der Wiedereröffnung des Verfahrens in der Verhandlungsbühne erschienen. Die Aufnahmen stellen die eigentlichen Kampfhandlungen dar. Die Mannschaften sind herausgeritten, um sich photographieren zu lassen. Es folgt nunmehr die Gegenüberstellung Lebedours und Probsts. Graf Lebedour befindet sich, er sei nach der Wiedereröffnung des Verfahrens in der Verhandlungsbühne erschienen. Die Aufnahmen stellen die eigentlichen Kampfhandlungen dar. Die Mannschaften sind herausgeritten, um sich photographieren zu lassen.

Nachdem das Proletariat Lettlands die Sabotage dieser Prozesse auf Verhinderung der internationalen Solidarität zwischen dem Proletariat von Lettland und dem Proletariat Deutschlands und Lettlands wiederholt betont hat, wird die deutsche Regierung Lettlands, die sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands trifft. Vor der sozialistischen Internationale erklären wir, daß alle von den Vertretern dieser Partei auf den Konferenzen der Internationale in Bern und in Amsterdam abgegebenen Erklärungen unwahr und dem Interesse Lügen sind. Wir fordern dieser Partei das Recht ab, gegen den Gewaltfrieden

ausgesprochen und die Unterbindung der internationalen Solidarität zwischen dem Proletariat von Lettland und dem Proletariat Deutschlands und Lettlands wiederholt betont hat, wird die deutsche Regierung Lettlands, die sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands trifft. Vor der sozialistischen Internationale erklären wir, daß alle von den Vertretern dieser Partei auf den Konferenzen der Internationale in Bern und in Amsterdam abgegebenen Erklärungen unwahr und dem Interesse Lügen sind. Wir fordern dieser Partei das Recht ab, gegen den Gewaltfrieden

ausgesprochen und die Unterbindung der internationalen Solidarität zwischen dem Proletariat von Lettland und dem Proletariat Deutschlands und Lettlands wiederholt betont hat, wird die deutsche Regierung Lettlands, die sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands trifft. Vor der sozialistischen Internationale erklären wir, daß alle von den Vertretern dieser Partei auf den Konferenzen der Internationale in Bern und in Amsterdam abgegebenen Erklärungen unwahr und dem Interesse Lügen sind. Wir fordern dieser Partei das Recht ab, gegen den Gewaltfrieden

ausgesprochen und die Unterbindung der internationalen Solidarität zwischen dem Proletariat von Lettland und dem Proletariat Deutschlands und Lettlands wiederholt betont hat, wird die deutsche Regierung Lettlands, die sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands trifft. Vor der sozialistischen Internationale erklären wir, daß alle von den Vertretern dieser Partei auf den Konferenzen der Internationale in Bern und in Amsterdam abgegebenen Erklärungen unwahr und dem Interesse Lügen sind. Wir fordern dieser Partei das Recht ab, gegen den Gewaltfrieden

ausgesprochen und die Unterbindung der internationalen Solidarität zwischen dem Proletariat von Lettland und dem Proletariat Deutschlands und Lettlands wiederholt betont hat, wird die deutsche Regierung Lettlands, die sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands trifft. Vor der sozialistischen Internationale erklären wir, daß alle von den Vertretern dieser Partei auf den Konferenzen der Internationale in Bern und in Amsterdam abgegebenen Erklärungen unwahr und dem Interesse Lügen sind. Wir fordern dieser Partei das Recht ab, gegen den Gewaltfrieden

## Ein Rückblick aus dem Jahre 2000.

Von Edward Bellamy. Nachdr. verb.

„Im Zeit meines Fall zu bleiben“, sagte ich. „So haben Sie sicherlich nicht das gleiche Aufregende und Außerordentliche empfunden wie ich. Aber immerhin muß es ein überaus interessantes Gefühl sein, in dies hiesige Regierung unter einem anderen Ansehen zu stehen, als gewöhnlich zu sein. Der allem Menschen nach seit hundert Jahren ist wahr.“

„Was war in der Tat anfangs unbeschreiblich seltsam an mir“, verfehle Ethib. „Als wir uns jedoch in Ihre Lage zu verliehen begannen und uns vergewisserten, wie viel wunderbarer Ihnen alles erschienen mußte, da fragten wir, glaube ich, zum ersten Mal unter eigenen Gefühlen. Ich weiß nicht, ob es mir so ergangen ist. Ihr Schicksal erschien mir eigentlich weniger wunderbar als interessant und namentlich erregender als alles, was man je erlebt hatte.“

„Aber scheint es Ihnen nicht wunderbar, mit mir an einem Tisch zu sitzen, wo Sie wissen, wer ich bin?“

„Sie dürfen nicht vergessen“, antwortete Ethib, „daß Sie uns nicht so fremd erschienen wie wir Ihnen. Wir wußten für Sie einer Zukunft gegen die Sie sich keine Vorstellung machen konnten, einer Generation, von der Sie nichts wußten, bis Sie uns sahen. Sie dagegen gehen auf einem Weltfuß, das uns die Voreiten hat. Wir kennen es wohl, die Namen vieler seiner Mitglieder sind uns vertraut. Wir studieren die Lebens- und Denkwelt Ihrer Feindgenossen. Wir wissen, was Sie sagen oder tun, über alles, was Sie sagen oder tun, und um nichts, was Ihnen nicht fremdbürgerlich erschienen muß. Wenn Sie trotz alledem hiesig sind, Sie sich mit der Zeit an und gewöhnen können, so darf es Sie nicht überraschen, daß Sie uns von Anfang an kaum fremd vorgekommen sind.“

„Ich habe die Dinge noch nicht von diesem Gesichtspunkt aus überdacht“, verfehle ich. „Es liegt tatsächlich viel Wahres in dem, was Sie sagen. Man kann leichter tausend Jahre zurückblicken als fünfzig Jahre vorwärts in die Zukunft. Für einen Rückblick bedeuten hunderte Jahre gar keine so lange Zeit. Ich hätte ganz gut Ihre Unpopulären kennen können. Wohlgehabte hätte ich Sie wirklich gekannt. Wären Sie in Boston?“

„Ich glaube ja.“

„Sie sind wohl nicht ganz so sicher?“

„O doch“, verfehle Ethib, „ich glaube es genau zu wissen.“

„Sie hatten einen großen Bekanntheitsgrad in der Stadt“, fuhr ich fort, „es ist nicht unabweislich, daß ich Ihre Verfahren kennen oder wenigstens von Ihnen gehört habe. Vielleicht habe ich sie sogar sehr gut gekannt. Würde es Sie nicht interessieren, wenn ich Ihnen zufälligerweise recht viel über Ihren Urroßvater erzählen könnte?“

„Das würde mich sogar sehr interessieren.“

„Sind Sie in der Gegend Ihrer Familie so bekannt, daß Sie mir sagen können, welche von Ihren Vorfahren zu meiner Zeit in Boston lebten?“

„O ja.“

„Wieviele nennen Sie mit einmal die Namen des einen oder anderen davon?“

Ethib war gerade damit beschäftigt, einen unbesprechlichen grünen Thee zuzugießen, und antwortete nicht gleich. Schritte auf der Treppe künden, daß nun auch die übrigen Familienmitglieder herunterkamen.

„Wieviele ist ein anderes Mal“, sagte das junge Mädchen.

Nach dem Frühstück machte uns Doktor Leete den Vorschlag, unter seiner Führung das Herkunftsland der Vorfahren zu besuchen und die mit von Ethib befürchteten Entdeckungen für die Verteilung der Güter in voller Tätigkeit anzustellen. Als wir von Hause fortgingen, sagte ich: „Ich nehme nun schon einige Tage lang in Ihrer Familie eine höchst eigenartige Stellung ein, oder richtiger, ich nehme überhaupt gar keine Stellung ein. Bisher habe ich noch nicht mit Ihnen darüber gesprochen, was so viele, weit mehrwärtigere und härtere Einbrüche auf mich einwirken. Jetzt aber lange ich an, etwas Wobden unter den Röhren zu fühlen und miches klar zu machen: wie auch immer ich hierher gekommen sein mag, nun bin ich hier und muß mich in meine Lage fügen. Jetzt kann ich nicht mehr anders, als mich über Ihren Stand zu freuen.“

„Ich hätte Sie machen Sie sich noch keine Gedanken darüber, daß Sie als Gast in meinem Hause leben“, verfehle Doktor Leete. „Ich hoffe nämlich, daß wir Sie noch recht lange bei uns behalten werden. Ihre Bekanntheit in allen Ehren — aber Sie müssen doch einsehen, daß ein Gast wie Sie eine Erregungsfähigkeit ist, die man nicht gern an der Hand hat.“

„Weshalb nicht, Herr Doktor?“ sagte ich. „Es würde eine althergebrachte Gewohnheit sein, Sie zu einem unserer Gäste zu ernennen. Sie würden mich sehr willkommen heißen. Verzeihen Sie es doch Ihnen, daß ich nicht jetzt noch lebendig begraben den jüngsten Tag erwarte. Wenn ich aber berufen bin, für die Dauer ein Bürger dieses Jahrhunderts zu werden, so muß ich doch auch in Ihren irdischen Stellung auszuweisen. Die Erklärung eines Wunders mehr aber weniger wäre, um meiner Zeit in dem großen, unorganisierten Dauen nicht aufzufallen, der damals die Gesellschaft bedeutete. Niemand hätte sich darum gekümmert, woher er gekommen wäre, und er hätte sich irgendwo eine Stellung erobern können, vorausgesetzt, daß er sich die nötige Kraft dazu beschaffen. Das wäre dasjenige, was ich mir in einem solchen Falle, in einem blühenden, blühenden Ganzen, in dem ich ein bestimmter Platz und eine bestimmte Tätigkeit auszuweisen ist. Ich finde außerhalb dieses Ganzen und weiß nicht, wie ich mich einfügen werden könnte. So scheint mir unmöglich, dieser gesellschaftlichen Ordnung eingegliedert zu werden, wenn man nicht in ihr geboren ist, oder wenn man einem anderen, gleich qualifizierten Gemeinwesen einzuweihen.“

Doktor Leete lachte herzlich. „Ich gebe gern zu“, sagte er, „daß unsere lokale Organisation insofern mangelhaft ist, als sie einen Fall wie den Ihren nicht vorgesehen hat. Es hat wahrlich niemand daran gedacht, daß die Welt sich in der letzten Zeit so ändern könnte, daß die Welt in der letzten Zeit so ändern könnte, daß die Welt in der letzten Zeit so ändern könnte.“

„Was könnte ich denn tun?“ fragte ich. „Wieviele meinen Sie, daß ich ein Handwerker, eine Kunst verleihe oder sonstige besondere Fertigkeiten beiste?“

„Ich vermute“, sagte Doktor Leete, „daß Sie ein gewisses Talent haben, das Sie in der letzten Zeit so ändern könnte.“

„Wann Sie als solcher der Nation am meisten nützen könnten, so würden Sie sich selbst erfahren, daß die Tätigkeit eines ungeliebten Arbeiters für ebenso ehrenvoll gilt als jeder andere Beruf.“

„Wann Sie als solcher der Nation am meisten nützen könnten, so würden Sie sich selbst erfahren, daß die Tätigkeit eines ungeliebten Arbeiters für ebenso ehrenvoll gilt als jeder andere Beruf.“

„Wann Sie als solcher der Nation am meisten nützen könnten, so würden Sie sich selbst erfahren, daß die Tätigkeit eines ungeliebten Arbeiters für ebenso ehrenvoll gilt als jeder andere Beruf.“

(Fortsetzung folgt.)

nicht für eine Erhebung gegen die Regierung, sondern zu einem geordneten Gebrauch bestimmt waren. Rechtsanw. D. u. G. ...

Das Gericht beschließt, die Frauen des Rechtsanwalts Obd. wegen der angelegten Beschuldigungen Eidschwören und der Kommissionsmitglieder ...

Aus der Provinz.

Reform der Landratsverwaltung.

Der Landratsauschuss der Preussischen Landesverwaltungsreform ...

Der Minister des Innern, Heine, erwiderte, daß es seine Absicht sei, die Landräte zu kommunalbeamten des Staates ...

Die unter dem Druck der Unabhängigen endlich eingeleitete Reform wird an dem allen Zustand, daß die Junker die Vorkerrschaft ...

Merker. Arbeiterorganisation. Am 27. Mai hielt der Große Rat seine Sitzung im Stadtbürgerungsstabslokal ...

Wahleregebnisse. Bei der Wahl der Reichstagskommissionen ...

Genossenschaft. Kommunische Berufsvereine. In einer öffentlichen Versammlung ...

Braunauer. Bergarbeitervereine. Am Sonntag fand hier eine Bergarbeiterversammlung ...

Sachsen. Gemeindevorstand. Der Schulvorstand stellte den Antrag, den hiesigen fünf Lehrern eine einmalige Teuerungszulage ...

Wahlerei. Aus der Stadtverordnetenversammlung. Der Stadtvorstand hat an erster Stelle die Angelegenheit über den Antrag ...

Wahlen. Kommunische Berufsvereine. Am Montag fand die Kommunitäten ein öffentliches ...

Ein Gesetz für die Verwirklichung der Arbeiterchaft. Wenn man bedenkt, wie viel den geringsten Ansehn der Arbeiter in der ...

Bergarbeiter. Versammlung. Am Sonntagabend fand hier in Brauer Lokal eine gut besuchte Versammlung ...

Zerger. Aus der Partei. Die letzte außerordentlich gut besuchte Mitgliederversammlung ...

Kreistag. Am Sonntagabend fand hier der erste Kreistag nach den Neuwahlen ...

Grühmühle. Ein netter Arbeiter. Arbeiterin. Einmal ließ sich durch 10 W. von Herrn Baron ...

Sangerhausen. Bürgermeisterwahl. In der am Mittwoch abgehaltenen außerordentlichen Sitzung ...

Versammlungsberichte.

Gemeindevorstand. Stollge. Heute besetzte sich der Gemeindevorstand mit dem neuen vom Magistrat ...

Veränderung der Wahlzeiten von 12 bis 14 Uhr.